

Hermann-Hesse-Tage in Gaienhofen

Vorträge, Lesungen und Konzerte

10. bis 12. Oktober 2025

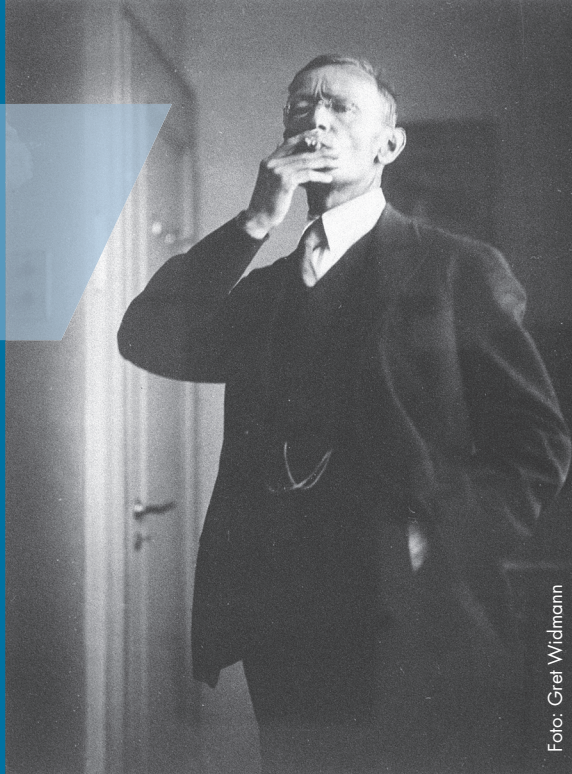


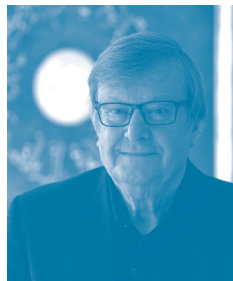
Foto: Greta Widmann

PROGRAMM

Freitag 10.10.2025 | 17:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

BEGRÜSSUNG durch Bürgermeister Jürgen Maas, anschließend

„Je rauschender die Musik – desto gefährlicher wird das Land“.
Hermann Hesses Kulturkritik am Beispiel der Musik



Vortrag von Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Präsident der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft

Musik hat Hermann Hesse nicht nur als Zuhörer geliebt, er hat über Musik wie kaum ein anderer deutschsprachiger Schriftsteller geschrieben. Er hat mit „Gertrud“ (1910) einen Musikerroman vorgelegt, von Bach bis Wagner Hörerlebnisse in Essays beschrieben und über die Schönheit und die Verführungskraft der Musik gleichermaßen nachgedacht. Vor allem in seinen großen Romanen, angefangen vom „Steppenwolf“ (1926) bis zum „Glasperlenspiel“ (1943), hat Hesse gezeigt, dass es einen engen Zusammenhang gibt vom Zustand der zeitgenössischen Musik mit dem jeweiligen Zustand der Gesellschaft. In scharfer Zeitkritik „gegen den Strom“ damaliger Vergötterung der Musik Richard Wagners erklärt er: in einer Gesellschaft führt „Rauschmusik“ zu Kontrollverlust und Ordnungsverfall, denn: „Je rauschender die Musik, desto gefährlicher wird das Land“.

Freitag 10.10.2025 | 19:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

DER JAHRHUNDERTGEIGER FRITZ KREISLER IM SPIEGEL SEINES ZEITGENOSSEN HERMANN HESSE

Szenisch-musikalische Lesung mit Graziella Rossi (Sprache), Helmut Vogel (Sprache),
Noëlle Grüebler (Violine) und Andrea Wiesli (Klavier)



Hermann Hesse besuchte in der Tonhalle in Zürich ein Konzert des bekannten Geigers Fritz Kreisler und war so begeistert, dass er das Erlebnis 1928 literarisch in seiner Betrachtung „Virtuosens-Konzert“ verarbeitete. Angeregt durch diese Erzählung hat Armin Brunner (ehemals Redaktionsleiter beim SRF) ein Programm entwickelt, das von Graziella Rossi und Helmut Vogel als Sprecher mit viel Esprit umgesetzt und musikalisch von Noëlle Grüebler (Violine) und Andrea Wiesli (Klavier) mit Werken von F. Kreisler, E. Elgar, C. Debussy, J. Massenet, L. v. Beethoven und A. Dvorák u.a. begleitet wird. Das Publikum erwartet einen szenisch-musikalischen Abend zwischen Dichtung und Wahrheit.

Samstag 11.10.2025 | 10:30 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

VOM WOHL UND WEHE DES WEINTRINKENS. ALKOHOL UND NIKOTIN IM WERK HERMANN HESSES



Vortrag von Prof. Dr. Andrea Bartl, Universität Bamberg

Wein und Zigarren – diese Rauschmittel begleiteten nicht nur den Autor Hermann Hesse durch manche Phasen seines Lebens, sondern auch sein Schreiben. Alkohol etwa findet sich als Thema in Romanen wie *Peter Camenzind*, *Unterm Rad*, *Gertrud*, *Siddhartha* und Hesses Lyrik, Zeichnungen, Briefen und Essays. Oft wird dort der Alkohol von anderen Genüssen und Süchten begleitet, insbesondere dem Rauch von Zigarren und Zigaretten. An beidem – Alkohol und Nikotin – entzündeten sich dabei zentrale inhaltliche Fragen von Hesses Gesamtwerk: der Gegensatz von Rausch und Askese oder das Nachdenken über die Inspiration des Künstlers und die gesellschaftlichen Pflichten des Bürgers. Andrea Bartl hat u.a. über Hermann Hesse promoviert und gibt derzeit im Metzler-Verlag ein umfangreiches Autoren-Handbuch zu Hermann Hesse mit heraus.

Samstag 11.10.2025 | 14:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„EIN FREUNDLICHES GESTIRN, EIN GUTER GEIST“ - ADELE GUNDERT UND HERMANN HESSE



Vortrag von Regina Bucher

Es ist bis heute wenig bekannt, dass Hermann Hesse eine intensive Beziehung zu seiner älteren Schwester hatte, welche nicht nur seine Biografie beeinflusste, sondern auch Anregung für sein literarisches Schaffen bedeutete. Die Gegensätze zwischen den beiden könnten auf den ersten Blick größer nicht sein: hier die aufopferungsvolle, brave Tochter und pflichtbewusste Pfarrersfrau, dort der aufmüpfige Jugendliche und später krisengeschüttelte Schriftsteller, der berühmt und zu einer öffentlichen Person wird. Und doch besteht zwischen den beiden Geschwistern eine lebenslange, ungewöhnlich intensive emotionale Bindung, wie aus der umfangreichen, größtenteils unveröffentlichten Korrespondenz zu erkennen ist.

Samstag 11.10.2025 | 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Mia- und Hermann-Hesse-Haus

LITERARISCHE PAUSE HERMANN HESSES GARTEN: TRÄUME, BETRACHTUNGEN, GEFÜHLE



Nicht nur die großen Maler zogen die Sujets für ihr Werk gerne aus der Szenerie ihrer durchdacht angelegten Gärten, sondern auch Schriftsteller wie Goethe und Hesse lebten mit ihren Gärten und ließen sie in ihr Werk einfließen. Wir laden Sie ein, den sorgfältig erhaltenen Garten selbst zu erkunden: Wogende Stauden in üppigen Farben und eine besondere Atmosphäre erwarten Sie im einzigen Garten, den es von Hermann Hesse heute noch gibt.

Feines Gebäck zum Nachmittag

Genießen Sie unsere hausgemachten Kuchen und Tartes bei einer Tasse Tee oder Kaffee, bei gutem Wetter im Garten, bei ungünstiger Witterung im Haus. Einnahmen zugunsten des gemeinnützigen Fördervereins Hesse-Haus und -Garten e.V.

Samstag 11.10.2025 | 19:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

HERMANN HESSE, DER GROSSE SUCHENDE EINE INNERE BIOGRAFIE IN WORT UND MUSIK



Szenisch-musikalische Lesung mit Vera Bauer
(Sprache und Textkonzeption) und David Goldzycher (Violine)



„Ich war ein Suchender und bin es noch“ - unter diesen Leitsatz stellt die Theaterschaffende Vera Bauer gemeinsam mit David Goldzycher, Violine, ein poetisch-musikalisches Lebensbild von Hermann Hesse. Selten gehörte Selbstauskünfte bilden den biographischen Rahmen dieses Portraits. Mit Einfühlung und feiner Selbstironie berichtet Hesse über seine Konflikte in Elternhaus und Schule, über den von Eigensinn, Euphorie und seelischen Abstürzen gesäumten Weg zum berühmten Schriftsteller, über die lebenslange beharrliche Suche nach dem 'Eigenen' inmitten eines von Weltkrieg zu Weltkrieg taumelnden Europa. In einer dichten Inszenierung erschafft Vera Bauer einen bewegenden Zugang zu diesem vielschichtigen, oft dramatischen Künstlerleben. Eine wichtige Rolle übernimmt dabei die Musik für Violine solo.

Sonntag 12.10.2025 | 11:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„DER WIRKLICHKEIT TROTZEN!“ DICHTUNG ALS WIDERSTAND BEI HERMANN HESSE



Vortrag von Dr. Volker Michels, Hermann Hesse-Editionsarchiv

Die sich von Generation zu Generation erneuernde Attraktion dieses Schriftstellers hat viele Ursachen. Eine davon ist die Ermutigung unseres Eigensinns gegenüber der Fremdbestimmung und Reizüberflutung von außen, eine andere sein Widerstand gegen opportunistische Symbiosen mit dem jeweils angesagten Zeitgeist. In wie vielen Bereichen, nicht zuletzt gegen die Zumutungen der Politik, sich Hesses Haltung bewährt und welche Alternativen seine Schriften bereithalten, schildert der Herausgeber der „Sämtlichen Werke“ des Dichters im Suhrkamp Verlag, Berlin.

Rahmenprogramm **Ausstellung „Bilder der verlorenen Zeit. Grafiken von Jan Peter Thorbecke mit Gedichten von Christine Zureich“**
Di-So 10-17 Uhr im Hesse Museum Gaienhofen
HerbstHopping
Sa, So Schiffsrundfahrten ab Steg Gaienhofen und Hemmenhofen